

109-4-550

MINISTERSTVO NÁRODNÍ ZPĚCHUS
ARCHIVNÍ A STŘEDNÍ-DROR

Došlo

Čj.

Přílohy

109-4/550
2 listy

2 listy

1.4.2009 Juil

ST S

IV. D - 14 / 41.

IV. D - 15/ 41.

Prag 29.4.41.

1
Hauptsturmführer Hübner Dresden läßt bitten den Vorgang wegen des von einem deutschen Zollbeamten erschossenen Slovaken nicht nach Dresden zu übersenden. Der Strafantrag wäre hier bereits unterschrieben, die Hauptverhandlung fände bereits nächste Woche in Prag statt. Er bittet deshalb den Vorgang dem H-Gericht Prag zu zu-leiten.

Nachrichtlich

Smerder.

2/1
1) Bemerkung: Die Besorgung des an
H-Gerichtsl. Göhmann weiterge-
leitete werden.

L/S. d. d.

L 4/5.47.

St. S. 113-14/41

Ab nun 15.7.41
Agn.

Prag den 15. Juli 1941

12

1. An
H-Obersturmbannführer Böhme,
P r a g .

Betr: Äusserungen einer angeblich im Büro von H-Gruppenführer Frank beschäftigten Angestellten.
Vorg: Dort bekannt.

Die Ermittlungen haben ergeben, dass die bei der Zweigstelle Prag der Parteiamtlichen Prüfungskommission beschäftigte Fräulein Franziska Müller am 6.d.M. abends im Schnellzug von Aussig nach Prag gefahren ist. Fräulein Müller ist Sudetendeutsche und mit einem Dr. Soenke (Abteilung Kulturpolitik) befreundet. Sie hat dunkles Haar und trägt zeitweilig eine Brille. Pg. Soenke, der unmittelbare Vorgesetzte von Fräulein Müller, hält es für unwahrscheinlich, dass Fräulein Müller staats- und volksfeindliche Äusserungen gemacht habe. Sie selber gibt an, sie habe sich nur mit einem Unteroffizier unterhalten, hat allerdings der ebenfalls bei der Zweigstelle der Parteiamtlichen Prüfungskommission beschäftigten Fräulein v. Schrader eine Andeutung des Inhalts gemacht, dass sie auf der Fahrt eine Auseinandersetzung mit einem Zivilisten gehabt habe.

Heil Hitler!

1-20-41
1-20-41

15-8-41